

Wahlkreisbrief

Informationen von Katrin Kunert MdB, DIE LINKE

I. Quartal 2010

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie halten die erste Ausgabe meines kleinen Informationsblattes in der Hand. Mit dem „Wahlkreisbrief“ möchte ich Sie von nun an regelmäßig über meine Arbeit im Deutschen Bundestag und im Wahlkreis informieren.

Wenn Sie Lust haben, können auch Sie zu Wort kommen. Ich lade Sie herzlich ein, mir Ihre Ideen oder Ihre Probleme mitzuteilen. Daran habe ich großes Interesse - also schreiben Sie mir!

Ihre

Katrin Kunert

Alle müssen menschenwürdig wohnen können

Gut drei Monate sind seit der Bundestagswahl ins Land gegangen. Die Fraktion DIE LINKE hat mich erneut zur kommunal- und sportpolitischen Sprecherin gewählt. Ich habe meine erste Rede im Plenum gehalten, erste Anfragen gestellt und mich zu kommunalen Fragen öffentlich zu Wort gemeldet. Auch einen ersten kleinen Erfolg konnte ich verbuchen.

Sicher haben Sie mitbekommen, dass die Bundesregierung die Folgen der Krise nicht nur auf die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch auf die Kommunen - Städte, Gemeinden und Landkreise - abzuwälzen versucht. Ein Beispiel hierfür sind die Kosten der Unterkunft (KdU) für Hartz IV - Beziehende. Mehr als 70% der Kosten tragen die Kommunen. Der Bund beteiligt sich an den Kosten mit nur 26%. Obwohl die Ausgaben für KdU fast überall steigen, will der Bund 2010 seinen Anteil weiter absenken. Der Landkreis Stendal würde dann 600.000 Euro weniger erhalten. Das wollte ich nicht einfach hinnehmen. Ich meine, alle müssen menschenwürdig leben können und das muss der Bund auch finanzieren.

Als die CDU/CSU-SPD geführte Bundesregierung auf ihrer letzten Kabinettsitzung am 7. Oktober 2009 beschloss, sich weiter aus der Verantwortung für die KdU zurückzuziehen, bin ich damit in die Öffentlichkeit gegangen und habe begonnen, dagegen Widerstand zu organisieren. Heute kann ich sagen, es hat sich gelohnt. Der Bundesrat hat zweimal gegen dieses Vorhaben gestimmt und hat den Vermittlungsausschuss angerufen. Es muss also neu verhandelt werden. Mein Fazit: Es zahlt sich aus, dagegen zu halten. Ich möchte Ihnen Mut machen, sich gemeinsam mit mir in Politik einzumischen. Ich kann Ihnen versichern, wir bleiben an den Themen der Bürgerinnen und Bürger dran. Links wirkt: sozial, gerecht und friedlich auch 2010.

Aus dem Bundestag – kurz notiert

Die Linke knüpft nahtlos an bisheriger Arbeit an - Sozial, auch nach der Wahl!

Bereits am 10. Oktober 2009 hatte die Fraktion DIE LINKE ein 10-Punkte-Programm beschlossen. Es beinhaltet die ersten Anträge, die die Fraktion in den Bundestag einbringen wird. Gut drei Monate sind seitdem ins Land gegangen. Einige der nachfolgenden Vorhaben hat die Fraktion DIE LINKE bereits als Initiativen in den Bundestag eingebracht, weitere sind für die ersten drei Monate dieses Jahres geplant. Bei alledem geht es auch darum, die Folgen der Krise v.a. für Arbeitnehmer/innen sowie kleine und mittlere Unternehmen abzumildern. Nicht sie, sondern die Verursacher müssen für die Krise zahlen.

1. Bundeswehr aus Afghanistan abziehen und mehr zivile Unterstützung leisten,
2. Gesetzlichen Mindestlohn von wenigstens 10 Euro flächendeckend einführen,
3. Kündigungsschutz und Mitbestimmung der Beschäftigten stärken und erweitern; 2 Mio. neue Arbeitsplätze
4. Wirksamen Arbeitnehmerdatenschutz schaffen,
5. Arbeitslosengeld I auf 24 und Kurzarbeitergeld auf 36 Monate verlängern,
6. Hartz IV schrittweise abschaffen:
 - Freigrenzen beim Schonvermögen erhöhen; Entgelte von Kinder-Ferienjobs nicht anrechnen; Kinderregelsatz an den Kindesbedarf anpassen; Sanktionen abschaffen,
7. Rente ab 67 zurücknehmen und Rentenwert Ost-West zügig angleichen,
8. Kleine und mittlere Einkommen entlasten und hohe Einkommen stärker belasten:
 - Steuererleichterung von 100 Euro im Monat bei einem Jahreseinkommen von 30.000 Euro ; Millionärs- und Börsenumsatzsteuer einführen;
9. Schutzschirm für soziale Sicherungssysteme errichten:
 - Staatsgarantie für die Sozialversicherungen, um Kürzung von sozialen Leistungen und zusätzliche Belastungen der Versicherten auszuschließen;
10. Atomausstieg unumkehrbar machen

+++ Bundestags-Telegramm +++

+++ 10. Januar: DIE LINKE fordert erneut: „Hartz IV muss auf den Prüfstand.“ +++ 8. Januar: DIE LINKE verlangt: „Ausverkauf ehemaliger volks- jetzt bundeseigener Land- und Forstwirtschaftsflächen und Gewässern in Ostdeutschland beenden.“ +++ 6. Januar: DIE LINKE warnt: „Kopfpauschale in der Krankenversicherung zerstört Solidarität zwischen Gut- und Geringverdienern.“ +++ 5. Januar: DIE LINKE stellt wiederholt fest: „Private Banken gehören in öffentliche Hand.“ +++ 2. Januar: DIE LINKE meint: „Gegen Körperscanner sprechen sachliche, ethische und gesundheitliche Gründe“ +++ 22. Dezember: DIE LINKE fordert: „Sofortige Abschaffung der Sanktionen für Hartz IV-Beziehende.“ +++ 18. Dezember: DIE LINKE fordert: „Bundesanteil an den Wohnkosten für ALG II erhöhen“

Alle Pressemitteilungen der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag finden Sie im Internet unter www.linksfraktion.de

Unterwegs im Wahlkreis 67

Rückblicke in das Jahr 2009

Das direkte Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern, Besuche in Einrichtungen im Wahlkreis gehören für mich zur Selbstverständlichkeit. Sie sind für mich ganz besonders wichtig. Nur so erfahre ich, wo Ihnen der Schuh drückt, wie sie bundespolitische Entscheidungen bewerten und was sich ihrer Auffassung nach in unserem Land bzw. im Wahlkreis ändern müsste. Hier nur einige Stationen:

Januar

- Alternativer Neujahrsempfang „Etwas Warmes gegen soziale Kälte“
- JFZ in Stendal

Februar

- DRK Kinder- u. Jugendheim Apenburg
- SV 09 Havelberg
- Grundschule in Dobberkau
- DRK-Begegnungsstätte in Seehausen

März

- Volkssolidarität in Osterburg
- Arbeiter-Samariter-Bund in Tangerhütte
- Johanniter- Krankenhaus, Rettungswache und Hospiz in Stendal
- Handwerksforum in Winterfeld

April

- IBB Ausbildungsstätten in Salzwedel
- Diakonie Wilhelmshof
- Sozialkaufhaus „ Brauchbar“ in Stendal

Ausblicke in das Jahr 2010

Für mich steht auch 2010 das Ringen um eine sozialere, gerechtere Republik im Mittelpunkt meiner Wahlkreisarbeit. Dafür wünsche ich mir gemeinsam mit Ihnen recht viele Erfolge. Ich werde die bisherige gute Zusammenarbeit mit Vereinen, Einrichtungen, Unternehmen und Institutionen der Region im neuen Jahr fortsetzen sowie auch weiterhin das direkte Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern suchen. Dazu gehören unter anderem der Alternative Neujahrsempfang „Etwas Warmes gegen die soziale Kälte“, der 8. März und die Kinderfestwoche im Juni sowie die nun schon traditionelle Sommertour mit Landtagsabgeordneten der LINKEN aus der Altmark, die ganz im Zeichen des „Europäischen Jahres der Armutsbekämpfung“ steht .

Mai

- Jeetze-Landschaftssanierung GmbH in Salzwedel
- Wohnheim der Caritas in Beetzendorf
- Hildebrandt-Gymnasium in Stendal
- DRK-Kinderpflegeheim in Havelberg
- Wilhelmshof in Uchtspringe
- Kindereinrichtung „Storchennest“ in Klietz

September

- Gemeinde Vielbaum
- Fördergruppe der Lebenshilfe in Osterburg
- Prignitzmuseum in der Domstadt Havelberg
- Sekundarschule „Komarow“ in Stendal

Oktober

- Sekundarschule „Geschwister Scholl“ in Goldbeck
- Landessportschule und Heimatmuseum in Osterburg

November

- Praktikum im Altmark-Klinikum Gardelegen
- Förderverein zum Erhalt des Waldbades Zichtau
- Jobbörse in Stendal
- Schöpfwerk Bölsdorf

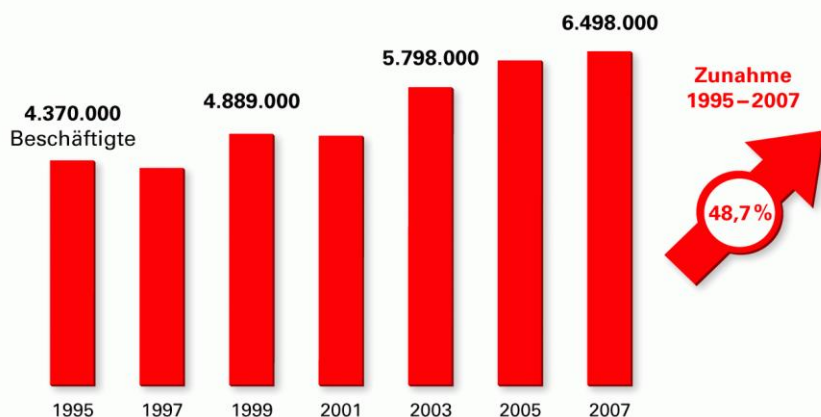
Dezember

- Scheckübergabe ESV Lok Stendal
- Sportlerehrung Stadt Stendal

Die Seite vier

Starke Ausweitung der Niedriglohnzone

Für einen Niedriglohn arbeiten in Deutschland* ...



* abhängig Beschäftigte inklusive Teilzeit und Minijobs, unterschiedliche Niedriglohnschwellen für Ost- und Westdeutschland berücksichtigt; Quelle: SOEP 2007, Berechnungen IAQ 2009 | © Hans-Böckler-Stiftung 2009

Nachgefragt

DIE LINKE fordert die Einführung eines gesetzlichen flächendeckenden Mindestlohns nach französischem Vorbild.

Wie hoch ist der Mindestlohn, den DIE LINKE fordert?

- A: 5,35 Euro
- B: 4,48 Euro
- C: 10 Euro

Antwort:

DIE LINKE fordert einen Mindestlohn in Höhe von 10 Euro pro Stunde, der jährlich in mindestens dem Maße wächst, wie die Lebenshaltungskosten steigen.

Übrigens: Der unter A genannte Stundenlohn von 5,35 Euro, ist der aktuelle Tariflohn eines Beschäftigten im Sicherheitsgewerbe in Rheinland-Pfalz. Die unter B genannten 4,48 Euro pro Stunde verdient ein Bäcker laut Tarifvertrag in Sachsen-Anhalt.

Kontakt:

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-22774489
Fax: 030-22776489
katrin.kunert@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Anne-Frank-Straße 20
39576 Stendal
Telefon: 03931-490553
Fax: 03931-492248
katrin.kunert@wk.bundestag.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Katrin Kunert,
Redaktion: Petra Brangsch,
Redaktionsschluss:
18. Januar 2010

Was, Wann, Wo?

22. Januar

47. Wettbewerb „Jugend musiziert“ in Stendal

27. Januar bis 6. Februar

Faschingsveranstaltungen im SFZ Stendal

28. Januar und 25. Februar

Kreistagssitzung Stendal

1. Februar

Sitzung Kreisvorstand DIE LINKE. Stendal

3. Februar

Frauen ganz links - Ein Orts-Termin der Bundestagsfraktion DIE LINKE in Halle

3. Februar

Vorlesewettbewerb in der Bibliothek in Klötze

22. Februar

Kreistagssitzung Salzwedel

25. Februar

„Jugend forscht“ - Stendal Ergebnispräsentation

10. März

Zeichen setzen - gestaltet eure (Medien-)welt in Berlin

20. März

Familiennachmittag zu Ostern im SFZ Stendal

25. März

Kreistagssitzung Stendal